



# Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **Zollfahndungsamt Essen**  
**- Pressestelle -**  
Weiglestr. 11-13  
45128 Essen

KONTAKT: Heike Sennewald  
TELEFON: 0201/ 27963-130  
MOBIL: 0172/ 266 1381  
TELEFAX: 0201/ 27963-190  
E-MAIL: [Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de](mailto:Pressestelle.Essen@zfae.bfinv.de)  
INTERNET: [www.zoll.de](http://www.zoll.de)

DATUM: 26 . März 2018

## Sauber gelaufen ...

**- Zollfahndung stellt insgesamt 4,4 Millionen unversteuerte Zigaretten, 114 Kilogramm Tabak und 11 Tonnen Waschpulver sicher.**

*Essen/ Münster/ Osnabrück/Cloppenburg/Lohne*

Am 19. März 2018 stellten Beamte des Zollfahndungsamts Essen, Dienstsitz Münster, bei der Durchsuchung einer Lagerhalle in Osnabrück insgesamt 4,4 Millionen Stück unversteuerte und unverzollte Zigaretten, 114 Kilogramm Rauchtobak sicher und zudem noch 11 Tonnen Waschmittelpulver eines Markenherstellers bei denen Fälschungsverdacht besteht.

Ein anonymer Anrufer meldete den Zollfahndern, dass auf einem Industriegelände „Kartons mit Zigaretten“ abgeladen werden würden. Daraufhin machten sich die Fahnder sofort auf den Weg dorthin und kontrollierten die Lagerstätte. Auf den ersten Blick sahen die Beamten, dass die Lagerhalle voller Zigarettenkartons war und zwei Personen einen Kleintransporter mit Zigaretten beluden. Die Zöllner griffen zu und nahmen zwei 42 und 59 Jahre alte tatverdächtige Deutsche vor Ort vorläufig fest.

In dem Lager konnten bei der anschließenden Durchsuchung insgesamt 4,4 Millionen Stück unversteuerte und unverzollte Zigaretten der Marke „NZ“, 114 kg unverzollter und unversteuerter Rauchtobak und 11 Tonnen Waschmittelpulver eines Markenherstellers bei denen Fälschungsverdacht besteht sowie Unterlagen sichergestellt werden.



Im Anschluss wurden noch drei weitere Gewerbeobjekte und die Privatwohnungen der Beschuldigten durchsucht und weitere Beweismittel sichergestellt.

Nach Abschluss der Maßnahmen wurden die beiden Tatverdächtigen wieder auf freien Fuß gesetzt.

Zu dem fälschungsverdächtigen Waschpulver werden zur Zeit Prüfungen bei dem Hersteller geführt.

Der Steuerschaden für die unverzollten und unversteuerten Rauchwaren beläuft sich auf insgesamt rund 638.000 Euro.

Die weiteren Ermittlungen führt der Dienstsitz des Zollfahndungsamts Essen in Münster im Auftrag der Staatsanwaltschaft Osnabrück.



Foto: Zollfahndung



Foto: Zollfahndung



Foto: Zollfahndung